

Medienmitteilung

Departement Bau

27. August 2012

Neuer Frohberggradweg: vielbefahren, sicher und attraktiv

250 000 Velofahrerinnen und Velofahrer haben in den letzten 16 Monaten den neuen Radweg benutzt. Dies zeigt, dass er als sichere und attraktive Verbindung südlich der Technikumstrasse zwischen Turmhaldenstrasse und Frohbergstrasse von den Velofahrenden innert kürzester Zeit sehr gut aufgenommen wurde. Nur mit dem Schliessen der Lücken im Velonetz kann die hohe Qualität von Winterthur als Velostadt beibehalten werden.

Das unbequeme und gefährliche Überqueren, die engen Spurbreiten oder das Ausweichen auf das Trottoir kennt wohl jede Velofahrerin und jeder Velofahrer entlang der Technikumstrasse. Seit knapp zwei Jahren besteht für die Velofahrenden eine sichere Alternative – der Frohberggradweg. Der Frohberggradweg ist das fehlende Verbindungsstück im Radroutennetz, um von Mattenbach und Seen zum Hauptbahnhof, zum Sulzerareal Stadtmitte sowie nach Töss zu gelangen und erspart den Velofahrenden die Fahrt über die stark befahrene Technikumstrasse. Die automatische Velozählung am Frohberggradweg zeigt: Die Winterthurerinnen und Winterthurer finden Gefallen am neuen Radwegstück. Heute wurde im Beisein von Stadträtin Pearl Pedergnana, Vorsteherin Departement Bau, die 250 000ste Durchfahrt gezählt und 25 Velofahrerinnen und Velofahrer geehrt.

Die Entstehungsgeschichte des Frohberggradweges ist lang und gespickt mit Hindernissen. Seit im Jahre 1998 die Lücke im kommunalen Richtplan der Stadt Winterthur verankert worden ist, sind bis zur Eröffnung des Radweges knapp 15 Jahre vergangen. Letztlich hat das Winterthurer Stimmvolk am 27. September 2009 mit 68 Prozent Ja-Stimmen den Baukredit von 500 000 Franken gutgeheissen.

Am Frohberggradweg wurde die erste automatische Velozählstelle in Winterthur installiert. Sie dient als Praxistest für den Aufbau eines stadtweiten Velozählstellennetzes. Diese Datengrundlagen geben Rückschlüsse auf das Mobilitätsverhalten der Winterthurerinnen und Winterthurer. Der Gegenvorschlag zur Umverkehr-Initiative und auch das städtische Gesamtverkehrskonzept sehen vor, dass der Anteil des öffentlichen Verkehrs sowie des Fuss- und Veloverkehrs um acht Prozentpunkte erhöht wird. Wie die Stadt auf Kurs ist und ob diese Ziele erreicht werden können, weisen diverse Datengrundlagen nach. Die automatischen Zählstellen liefern hierfür einen wichtigen Beitrag.

Wie das Beispiel Frohberggradweg zeigt, lohnt es sich, die Lücken im Radwegnetz zu schliessen. Eine grössere Lücke besteht noch beim Hauptbahnhof. Im Rahmen der Masterplanung Stadtzentrum Bahnhof ist die Velounterführung Nord zwischen Bahnhofplatz und Rudolfstrasse im Bereich der nördlichen Fussgängerunterführung in Planung. Zudem soll in der Planungszone Neuhegi-Grüze ein dichtes Netz für den Langsamverkehr entstehen. Nur mit dem Schliessen der Lücken im Velonetz kann die hohe Qualität von Winterthur als Velostadt beibehalten werden.

Die Zählraten sind unter <http://winterthur.visio-tools.com> und <http://bau.winterthur.ch/amt-fuer-staedtebau/planung/verkehrsdaten-berichte/> aufgeschaltet.